



Mitarbeiter*innen ⁹⁵



Infoveranstaltung für Mitarbeiter*innen



Beim Infostand „Zero Waste“ konnten die 48er-Kolleg*innen Wissenswertes zu diesem aktuellen Thema erfahren.

Nur zwei Tage nach dem Mistfest war die Garage Hernals neuerlich Schauplatz einer großen Veranstaltung. Fast 1.000 Mitarbeiter*innen der 48er sind der Einladung zum internen Beisammensein gefolgt. Auf dem Standort in der Richthausenstraße konnten auch Bürgermeister Michael Ludwig und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky begrüßt werden. Beide bedankten sich in ihren Ansprachen für das großartige Engagement aller Mitarbeiter*innen der 48er, die tagtäglich unterwegs sind und für eine derart saubere Stadt sorgen. Das ist ein wesentlicher Beitrag dazu, dass Wien seit Jahren zu den lebenswertesten Städten der Welt zählt. Die Arbeit der 48er ist ein wichtiger Beitrag zum Funktionieren der Daseinsvorsorge und sorgt für die hohe Zufriedenheit der Wiener Bevölkerung.

Als kleine Aufmerksamkeit und Dankeschön für den täglichen Einsatz wurden an alle Mitarbeiter*innen T-Shirts mit einem neuen Sujet verteilt.



v. l. n. r.: Martina Ableidinger, Öffentlichkeitsarbeit und Außenbeziehungen, 48er-Abteilungsleiter-Stv. Andreas Kuba, Hannes Graf, Vorsitzender der Hauptgruppe III, Bürgermeister Michael Ludwig, Hubert Chum, Vorsitzender PV-Straßenreinigung, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, Nicole Puzsar, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, und 48er-Abteilungsleiter Josef Thon.



Vor den Vorhang



EHRLICHER FINDER

Am 31. März entdeckten die Aufleger der Strecke 107, Georg Tomaschek und Roman Braun, beim Kippen eines Kehrichtbehälters eine kleine Tasche mit Inhalt. In dieser Tasche befanden sich Ausweise und ein Sparbuch mit einer Einlage von knapp 15.000 Euro – nach genauer Überprüfung der Fundgegenstände fanden sie auch Telefonnummern.

Georg Tomaschek rief eine dieser Nummern an und die angerufene Person nahm Kontakt mit der Besitzerin auf. Diese kontaktierte sofort den Kollegen.

Am 3. April fand in der Unterkunft Blumental schließlich die Rückgabe der Wertgegenstände an die übergläckliche Besitzerin statt. Diese bedankte sich sehr herzlich bei Georg Tomaschek und auch wir sind stolz auf die ehrlichen Kollegen.



RETTUNG VON VERLETZTEM DACHS

Beim Behältertransport auf der Liegenschaft 14., Rupertgasse 4 fanden unsere Mitarbeiter Daniel Sluneko und Peter Wollheim von der Strecke 431 einen verletzten Dachs hinter Müllbehältern. Umgehend wurde die Wiener Wildtierrettung verständigt.

Die Wiener Wildtierrettung konnte den verletzten Dachs bergen. Der Dachs wurde tierärztlich erstversorgt und auf der Wiener Wildtierstation betreut. Danke an die Kollegen der Strecke und der Wiener Wildtierrettung für ihr beherztes Handeln.



PREIS DER „HELPER WIENS“ FÜR EINEN 48ER-KOLLEGEN

Im vergangenen Jahr war Ilija Purkic im 19. Bezirk tätig, um dort eine Altstoffsammelinsel zu kontrollieren und zu reinigen. Im Zuge dieser Tätigkeit bemerkte er eine ältere Dame, die offensichtlich gestürzt war. Der Kollege eilte zur Frau, um ihr zu helfen. Nachdem die Dame jedoch nicht ansprechbar war und auch keine Lebenszeichen mehr erkennbar waren (weder Atmung noch Herzschlag), rief der 48er-Mitarbeiter augenblicklich die Rettung und begann sogleich mit Wiederbelebensmaßnahmen. Nach kurzer Zeit konnte die Dame den eingetroffenen Rettungsmitarbeiter*innen übergeben werden.

Dafür wurde Ilija Purkic mit dem „Helfer Wiens Preis 2023“ ausgezeichnet. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Auszeichnung und für seine großartige Zivilcourage.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Das Betriebliche Vorschlagswesen lebt von Fachwissen, Ideenreichtum, Innovationsbereitschaft und Erfahrung aller Mitarbeiter*innen der 48er. So wurden dieses Jahr 84 Verbesserungsvorschläge eingereicht und viele davon positiv beurteilt.

Prämierter Verbesserungsvorschlag von Roman York: „Sicherung gemeldeter Störstoffe“

In den unterschiedlichen Bereichen der 48er (Abfallbehandlung, Sammlung, Service, Mistplätze etc.) werden immer wieder Materialien gesammelt, die in den Anlagen nicht verarbeitet werden können, ohne Schäden oder Stillstände zu verursachen. Roman York hat die Schaffung einer entsprechend geschulten und ausgerüsteten Einheit vorgeschlagen, die gemeldete Störstoffe (z. B. Parkbänke, Kabeltrommeln, Rohre, Behälter, Ansammlungen von Schnüren oder Bändern u. v. m.) sichert, bestimmt und weitere Schritte einleitet. So können nicht nur Schäden in den Anlagen verhindert, sondern auch wertvolle Reststoffe, wie z. B. Metalle, gesichert und weiterverwertet werden.



Eva Rosenauer-Albustin, Leiterin der MD-OS - Dezentrat Organisationsberatung und Betriebliches Vorschlagswesen (I.), Martina Ableidinger und Magistratsdirektor-Stellvertreter Wolfgang Müller (r.) gratulierten Roman York zu seinem eingebrachten Verbesserungsvorschlag.

LUKRIERTE FÖRDERUNGEN

Für die Beschaffung von alternativ betriebenen Personenkraftfahrzeugen konnten im Jahr 2023 Förderungen in der Höhe von bis zu 80 % der Mehrkosten (im Vergleich zu konventionellen Antrieben) lukriert werden.

Für die künftige Anschaffung von emissionsfreien Nutzfahrzeugen konnte eine Förderzusage in Millionenhöhe erreicht werden (vor allem für batterieelektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge, aber auch der Wasserstoffantrieb wird in der 48er bei Nutzfahrzeugen eingesetzt werden).

Für die Errichtung von Photovoltaik Anlagen auf Objekten der 48er konnten ebenso Förderungen lukriert werden.



Gerhard Sednig
Leiter Finanzmanagement

GEMEINSAME PUTZAKTION MIT RAPID UND COCA COLA

Ein starkes Match gegen Littering lieferte der SK Rapid gemeinsam mit Coca-Cola HBC Österreich im Heimatbezirk des Wiener Traditions-Fußballklubs. Mitarbeiter*innen, Vertreter der Geschäftsführung sowie Spieler der Hütteldorfer und des SK Rapid Special Needs Teams entfernten rund um das Allianz Stadion achtlos weg-geworfenen Müll.

Für gewöhnlich sorgen die 48er-Kolleg*innen in orangefarbener Montur dafür, dass Wien eine saubere Stadt bleibt. Im September bekamen wir aber grün-weiße Unterstützung – unter anderem von Rapid-Ikone Steffen Hofmann. Im Rahmen des Coke Community Day konnten 50 Müllsäcke zu 100 Liter Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Initiativen wie diese sollen zu richtigem Recycling ermutigen – für eine saubere Umwelt und einen geschlossenen Kreislauf von Abfall, aber auch von Dosen und Plastikflaschen.



Preise und Auszeichnungen



v. l. n. r.: Jürgen Colombini, Robert Judtmann (beide Werbeagentur UniqueFessler), 48er-Abteilungsleiter-Stv. Andreas Kuba, 48er-Mediensprecherin Sandra Holzinger, Alexandra Göschl und Thomas Appl (beide UniqueFessler)

GOLD FÜR DIE 48ER

Die Gewista kürt mit dem Out-of-Home-Award – früher Plakatpreis – jedes Jahr die kreativsten Werbesujets Österreichs in 11 Kategorien. Und die 48er haben wieder einmal abgeräumt und den Publikumspreis in Gold gewonnen. Die Plakate der Kampagne „Kleine Bewegung, große Wirkung“ aus 2022 haben die meisten Stimmen im Public Voting erhalten. „Die vielen Stimmen aus der Bevölkerung sind für uns die größte Auszeichnung, wir freuen uns sehr“, so Andreas Kuba bei der feierlichen Preisverleihung. Eine Expert*innenjury, bestehend aus Vertreter*innen der heimischen Media- und Kreativagenturen, Marketingleiter*innen sowie CEOs und Direktkund*innen und der breiten Öffentlichkeit stand vor der anspruchsvollen Aufgabe, die Sieger*innen aus einer Auswahl von mehr als 160 Einreichungen zu bestimmen. Keine leichte Aufgabe, da die Einreichungen auch in diesem Jahr ein sehr hohes Niveau gezeigt haben.



2. PLATZ BEIM ELEKTRO-NICK

Ende April vergab die Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle Austria in Anif, Salzburg, wieder den Preis Elektro-Nick, mit dem die besten Projekte der Abfallberater*innen aus ganz Österreich rund um die Sammlung von Batterien und Akkus ausgezeichnet wurden.

Nach dem Sieg vor zwei Jahren konnte die Abfallberatung dieses Mal wieder einen Stockerlplatz erringen und den 2. Platz belegen.

Das eingereichte Projekt umfasst drei ganz unterschiedliche Batterievideos. Diese sind – verbunden mit einem Gewinnspiel für Schulen – der Bewerbung der „Her mit Leer“-Sammelboxen in den Supermärkten und der fachgerechten Entsorgung auf Mistplätzen und bei Problemstoffsammelstellen gewidmet.

v. l. n. r.: Robert Holoubek (Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH), Ingrid Pirgmayr (Leiterin der 48er-Abfallberatung), Johann Mayr (Bundeskoordinator ARGE Österr. Abfallverbände und Jury-Mitglied)

EL-MO-AWARD

Für das erste mit Wasserstoff betriebene Müllauto hat die 48er den EL-MO-Award 2023 erhalten. Der Award zeichnet innovative Projekte im Bereich der E-Mobilität sowie zur CO₂-Reduktion aus. Die Preisverleihung fand im Rahmen des 13. Elektromobilitäts-Fachkongresses EL-MOTION 2023 am 9. Mai statt.

Überreicht wurde der EL-MO-Award von Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler sowie WKO-Vizepräsident Philipp Gady (Wirtschaftskammer Österreich), die beide das große wirtschaftliche Potenzial einer klimafreundlichen Energie- und Verkehrswende betonten, an 48er-Chef Josef Thon.

Das erste mit Wasserstoff betriebene Müllsammel-fahrzeug fährt im Testbetrieb auf der Donauinsel. Das neue Fahrzeug ersetzt ein Dieselfahrzeug, ist sehr leise und emissionsfrei unterwegs. Getankt wird grüner Wasserstoff bei der H₂-Tankstelle von Wien Energie im 21. Bezirk und umweltfreundlicher Strom aus eigenen 48er-Photovoltaikanlagen.

Aktuell haben Fahrzeuge dieser Art am Markt noch keine Serienreife erlangt, es wird ein Prototyp getestet. Die Zukunft wird zeigen, welche alternative Antriebsart – Wasserstoff- oder E-Fahrzeug – sich tatsächlich am besten eignet und durchsetzt.



WIENER TOURISMUSPREIS 2023

Was für eine Ehre: Nach Sachertorte, Sängerknaben und Stephansdom wurden die 48er mit dem Tourismuspreis der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet.

Das 48er-Aushängeschild – auch für ausländische Gäste – sind die Mitarbeiter*innen, die in ihrem orangenen Gewand gut erkennbar sind und das Stadtbild mitprägen. Sie sind glaubwürdig, authentisch, sympathisch und voll Wiener Schmah. Das motiviert die Wiener*innen, sich aktiv bei der Müllentsorgung und dem richtigen Mülltrennen zu beteiligen. Die 48er setzen bewusst auf Wiener Schmah und Wortwitz (Sprüche auf Papierkörben, auf Fahrzeugen und bei Kampagnen). Das erregt auch Aufmerksamkeit in anderen Städten wie z. B. Hamburg oder Berlin.



v. l. n. r.: Harun Kale, Jürgen Czernohorszky, Josef Thon, Denise Frost